

# Leitfaden zum häuslichen Lernen

Stand 23.04.2020

## Vorwort

Mit der Entscheidung der baden-württembergischen Landesregierung, die allgemeinbildenden Gymnasien infolge der Corona-Pandemie nach den Osterferien für alle Schüler\*innen (ausgenommen die Jahrgangsstufen 1 und 2) bis auf Weiteres geschlossen zu halten, sind wir in eine neue Phase des häuslichen Lernens eingetreten. Die Wochen des Lernens zu Hause vor den Ferien waren im Wesentlichen von den Bemühungen geprägt, sich in die neue Alltagssituation hineinzufinden und bei alledem zu einem echten häuslichen Lernen zu kommen. Vieles mussten sich Schüler\*innen, Eltern sowie Lehrer\*innen neu erarbeiten: So galt es, einen gesicherten digitalen Kontakt zwischen Schüler\*in und Lehrkraft herzustellen, den Austausch von Unterrichtsmaterialien und Arbeitsergebnissen sicherzustellen, den Umgang mit dem ESG-Moodle und anderen digitalen Medien zu erlernen, seinen Alltag zu Hause mit „Home Office“ und gleichzeitiger Kinderbetreuung neu zu strukturieren, für jedes Mitglied der Schulgemeinschaft ausreichend „Bildschirmzeit“ zu finden usw. usf. Die Schulgemeinschaft des ESG hat bei der Bewältigung dieser Herausforderungen große Anstrengungen auf sich genommen und bei allen vorhandenen Unzulänglichkeiten eine wirklich gute Figur abgegeben! Sowohl in den Familien als auch auf Seiten der Lehrkräfte wurde alles versucht, um das Beste aus der Lage herauszuholen. Dass wir uns dabei alle auf unsere eigenen, subjektiven Vorstellungen und Kenntnisse verlassen haben und noch wenige allgemeingültige Absprachen getroffen haben, liegt in der Natur der Sache und war für eine begrenzte Zeit auch völlig in Ordnung.

Seit der erwähnten Entscheidung der Landesregierung stellt sich für uns die schulische Situation neu dar: Hegten wir im März noch die Hoffnung, bald nach den Osterferien in den regulären Schulbetrieb wiedereinsteigen zu können, ist vor wenigen Tagen deutlich geworden, dass sich große Teile der Schülerschaft auf eine merklich längere Zeit des häuslichen Lernens einstellen müssen: Ein Termin für den Wiedereinstieg in den Präsenzunterricht für die Klassen 5 bis 10 ist nicht absehbar. Obgleich der Wiederbeginn für die J1 auf den 4. Mai 2020 terminiert ist, wird auch dieser Jahrgang nicht in allen Fächern im Schulgebäude unterrichtet werden können. Ferner werden unter Umständen auch Schüler\*innen der J1 und J2, die einer der Risikogruppen angehören, am Präsenzunterricht nicht teilnehmen können. Hinzu kommt, dass der Schwerpunkt des häuslichen Lernens bisher auf dem Wiederholen bekannter Inhalte und dem Schließen von Wissenslücken lag. Dies wird so nicht unbegrenzt fortgeführt werden können. In den kommenden Wochen wird es daher vermehrt um die Vermittlung neuen Lernstoffs gehen, was wiederum neue Herausforderungen für Schüler\*innen und Lehrkräfte mit sich bringt.

Vor diesem Hintergrund scheint es geboten, das häusliche Lernen zu optimieren. Wir wollen dies u.a. mit Hilfe des vorliegenden Leitfadens tun. Die bisherigen Erfahrungen und die zahlreichen Rückmeldungen aus der Elternschaft und dem Kollegium haben uns sehr dabei geholfen, die unten stehenden Leitlinien zu formulieren. Diese zielen darauf ab,

- Arbeitsabläufe klarer zu gestalten und ggf. zu vereinheitlichen,
- die Strukturierung des Alltags zu erleichtern,
- die Arbeitsbelastung aller Beteiligten besser auf die zur Verfügung stehende Zeit zu verteilen,
- einen aus pädagogischer Sicht sinnvollen Ausgleich zwischen den unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse aller am Schulleben Beteiligten herzustellen,
- mögliche Fragen zu beantworten und Ungewissheiten auszuräumen und

- letztendlich auf diese Weise das häusliche Lernen in seiner Gesamtheit effektiver zu gestalten.

Der Leitfaden in der vorliegenden Fassung wurde von der Schulleitungsrunde, der Beauftragten für Chancengleichheit und dem Örtlichen Personalrat erarbeitet und spiegelt die Erkenntnisse und Möglichkeiten nach heutigem Stand (23. April 2020) wider. Bei Bedarf wird der Leitfaden ergänzt oder abgeändert.

Wir hoffen, mit dem Leitfaden der ESG-Schulgemeinschaft eine geeignete Hilfestellung gegeben zu haben.

Daniel Krüger, Schulleiter

## **Allgemeines**

### **Wie gehen wir mit den unterschiedlichen Gegebenheiten in den Haushalten um?**

Die Voraussetzungen für das häusliche Lernen sind in den Haushalten verschieden. Das betrifft nicht nur die technische Ausstattung, sondern auch die Zeiträume, in denen die privaten Geräte von den Schüler\*innen benutzt werden können, sowie das Maß an Hilfestellung, das Eltern geben können – sei es bei der Bedienung der Geräte oder bei der täglichen Arbeitsorganisation.

Dass diese Unterschiede niemanden beim Lernen benachteiligen, liegt uns sehr am Herzen.

Wir bitten deshalb die Eltern darum, sich an die Klassenleitung zu wenden, falls ihre Kinder das digitale Unterrichtsangebot nicht oder nur sehr eingeschränkt nutzen können, und sichern ihnen unsere Verschwiegenheit zu.

Nur wenn wir Kenntnis davon haben, sind wir in der Lage, eine Lösung zu finden. Welche Alternativen jeweils in Frage kommen, ist abhängig vom Einzelfall und wird daher zwischen Eltern und Klassenleitung besprochen.

### **Welche Fächer stellen Aufgaben?**

Vor dem Hintergrund, dass sich die derzeitige Situation über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden in der Regel in allen Fächern des aktuellen Stundenplans Aufgaben erteilt. In Fächern mit hohem fachpraktischen Anteil (Kunst, Musik, Sport, NWT, BNT) reduzieren sich die Arbeitsaufträge auf die Inhalte des Bildungsplans, die im häuslichen Lernen umsetzbar sind.

## **Medien & Material**

### **Welche elektronischen Medien werden für das Online-Lernen verwendet?**

Alle Kurse werden prinzipiell in Moodle geführt. Kommen weitere Medien zum Einsatz, wird dies im jeweiligen Moodle-Kurs bekannt gegeben.

Es ist dringend nötig, dass alle Schüler eine gültige Email-Adresse in ihrem Moodle-Profil hinterlegen (nach Möglichkeit keine yahoo-, gmail- oder aol- Adressen, da es hiermit zum Teil Probleme gab).

### **Welche Arbeitsmaterialien werden eingesetzt?**

Es bieten sich das Lehrwerk, vorhandene Übungshefte und online zu Verfügung gestelltes Material an.

### **Ist der Einsatz von Videokonferenzen möglich?**

Videokonferenzen können eingesetzt werden, aber nur ergänzend. Alle in der Konferenz behandelten fachlichen Inhalte werden auch auf andere Weise zur Verfügung gestellt, da die technischen Erfordernisse zur Teilnahme nicht bei allen als gegeben vorausgesetzt werden können. Um die Vielfalt der verwendeten Programme einzuschränken, wird eine Vereinheitlichung angestrebt.

## **Ablauf & Arbeitsaufträge**

### **Wie ist der zeitliche Umfang für die Bearbeitung der Aufgaben?**

Der zeitliche Umfang für die Bearbeitung der Arbeitsaufträge soll die planmäßige Unterrichtszeit für das jeweilige Fach nicht überschreiten.

### **Wann werden Aufgaben eingestellt und bis wann sind sie zu erledigen?**

In der Regel gilt: Die Aufgaben werden bis zum Vorabend (ca. 18:00 Uhr) des Tages zur Verfügung gestellt, an dem die jeweilige Unterrichtsstunde laut Stundenplan gehalten würde. So wird den Eltern ermöglicht, den jeweiligen Folgetag mit ihren Kindern zu organisieren.

Die Aufgaben sind spätestens bis zur Folgestunde (gemäß Stundenplan) zu erledigen.

Abweichungen hiervon (z. B. bei projektartigem Arbeiten oder praktischen Fächern) werden bekannt gegeben.

### **Werden Arbeitsergebnisse immer eingereicht?**

Arbeitsergebnisse werden dann eingereicht, wenn dies im Arbeitsauftrag verlangt wird.

### **Wie werden die Arbeitsergebnisse eingereicht?**

Zur Übermittlung der Arbeitsergebnisse dienen E-Mail und/oder die Moodle-Funktionen. Die Lehrkraft teilt den Schüler\*innen den gewünschten Weg mit.

## **Feedback & Kommunikation**

### **Wie erhalten die Schüler\*innen eine Rückmeldung der Lehrkräfte?**

Wie im Präsenzunterricht kann nicht jede einzelne Schülerarbeit individuell begutachtet werden. Dies ist für die Lehrkräfte zeitlich nicht zu bewältigen. Dennoch ist es ihnen wichtig, den Schüler\*innen eine Orientierung zu geben, sodass sie ihre Leistung einschätzen können. Dies kann auf folgenden Wegen geschehen: Bereitstellung einer Musterlösung, allgemeine Rückmeldung an die Klasse und – nur im Rahmen der Möglichkeiten – auch ein individuelles Feedback.

Rückfragen der Schüler\*innen zum Lernstoff und zum Verständnis sind jederzeit möglich und willkommen!

### **Was geschieht, wenn Schüler\*innen ihren Pflichten nicht nachkommen?**

Reichen Schüler\*innen ein gefordertes Arbeitsergebnis nicht ein, so kann sich die Lehrkraft diskret an diese wenden, um die Gründe zu erfragen und/oder noch einmal zur Abgabe aufzufordern.

Bei Schüler\*innen die über längere Zeit keine Aktivität zeigen, informiert die Lehrkraft die Klassenleitung. Diese sucht ggf. den Kontakt mit den Eltern.